

Neuenkirchens schicke neue Schule

Das Gebäude wurde für drei Millionen Euro komplett saniert. Am 22. April kehren Schüler und Lehrer zurück.

Von Cornelia Meerkatz

Neuenkirchen – Die Sanierung der Regionalschule „Am Bodden“ geht dem Ende entgegen. Am 22. April werden die 180 Schüler und 28 Lehrer zurück in ihr dann komplett erneuertes Schulgebäude ziehen. „Darauf freuen wir uns sehr“, sagt Schulleiter Bernd Leu. Die Neuenkirchener Schüler waren in den zurückliegenden 14 Monaten in der Grundschule Dersekow untergebracht.

Die Regionalschule „Am Bodden“ ist ein wahrer Blickfang geworden. Nichts erinnert mehr an das heruntergekommene Schulgebäude, in dem 28 Jahre lang nur die nötigsten Instandsetzungen durchgeführt wurden. Die Architekten setzen äußerlich auf verschiedene Blau- und Rottöne. An der Front prangt das auffällige neue Schullogo, ein Segelboot. Es macht die Nähe zum Bodden deutlich. Im Innern des Schulgebäudes geht es hell und farbenfroh zu. „Jeder Raum hat sein eigenes Farbkonzept in orange, blau, grün oder gelb“, schildert der Schulleiter.

Bernd Leu ist seit 2001 Leiter der Schule „Am Bodden“. Die Komplettsanierung einer Einrichtung hat der 55-Jährige nach eigenem Bekunden noch nie miterlebt. „Etwas so Schönes zurückzubekommen, beflügelt“, meint er. Von den Schülern erwartet er eine völlig andere Haltung zu ihrer Schule. „Sie werden das Geschaffene achten“, ist er sich sicher.

Die Gemeinden des Amtes Landhagen haben für die Schulsanierung tief in die Tasche gegriffen. Insgesamt werden drei Millionen Euro investiert. Das Haus wurde wärmegeklämmt und mit neuem Putz versehen, das Dach wurde erneuert, ebenso die komplette Elektrik, die Heizung, sämtliche Sanitäranlagen und die Fenster, die zudem Sonnenschutz erhielten. Und: Künftig kann man von jedem Unterrichtsraum aus ins Internet. „Angesichts des wenigen Geldes, das Kommunen zur Verfügung haben, ist das Bekenntnis zur Schule nicht hoch genug zu werten“, sagt auch die Verwaltungschefin des Amtes Landhagen, Dr. Gabriele Haack.

140 000 Euro kosten die neuen Schulmöbel. „Vom alten Mobiliar behalten wir nur das Allernötigste“, so Leu. Ein besonderes Schmuckstück ist die neue Lehrküche, die auch von den Grundschulern mitgenutzt werden soll. Die Schule hat sie bei einem vom Bundesernährungsministerium initiierten Wettbewerb gewonnen. Kühl-



Die Schule „Am Bodden“ Neuenkirchen ist ein Blickfang geworden. Im Frühjahr werden die Außenanlagen gestaltet.

Fotos (5): Peter Binder

schränke, Herde, Mikrowelle, Geschirrspüler – für 50 000 Euro ist alles vorhanden.

Nach der Sanierung setzt man in Neuenkirchen wieder auf das Klassenzimmer-Prinzip. Die Räume sind bereits aufgeteilt, die Namensschilder schon an der Wand. Fachräume wird es für Informatik, Chemie/Physik, Biologie, Musik, Kunst und Werken geben. Genau wie in der Greif-Grundschule der Hansestadt haben die Architekten in der „Schule am Bodden“ eine Akustikwand in den Musikraum eingebaut. Statt einer Wandtafel wird es ein interaktives Board geben. „Das ist eine Art Endlostaftel, an der gleichzeitig bis zu drei Personen schreiben und auch Musik machen können“, erläutert Helmut Leupold. Der Mann ist Geschäftsführer jener Firma, die die Inneneinrichtung für die Schule liefert. Außerdem hätten die Schüler mit dieser Technik die Möglichkeit, sich das Gelernte ab Mai auch zu Hause herunterladen zu können.

Noch sieht die Schule im Innern nach Baustelle aus, fehlen Steckdosen, hantieren Maler mit Pinsel und Farbe, tragen Spediteure Tische und Stühle ins Haus. „Kleinigkeiten“, meint Leu. Für Lehrer und Schüler zähle jetzt nur die Vorfreude auf eine neue Schule, von der sie immer geträumt hätten.



Schulleiter Bernd Leu (r.) bespricht mit Helmut Leupold weitere Möbellieferungen.

Schule „Am Bodden“

300 Schüler – 120 in der Grundschule und 180 im Regionalteil – lernen in Neuenkirchen.

3 Millionen Euro kostet die Komplettsanierung der Einrichtung. Die Schule befindet sich in Trägerschaft des Amtes Landhagen.

14 Monate lang waren Schüler und Lehrer wegen der Sanierung in der Grundschule in Dersekow untergebracht.



Kräftig zupacken müssen in dieser Woche die Spediteure einer Rostocker Firma. Die Schule in Neuenkirchen erhält für 140 000 Euro neue Möbel, die aufgebaut werden müssen.



Noch unbenutzt: Die Stühle werden ab 22. April eingesessen.



Thomas Maske von der Lubminer Benter GmbH hat viel zu tun.

IN KÜRZE

Generalentwässerungsplan wird vorgestellt

Neuenkirchen – Der Generalentwässerungsplan der Gemeinde Neuenkirchen ist heute Abend Thema einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Vorgestellt wird die Planung und Umsetzung des naturnahen Ausbaus des Kohlgrabens vom Hotel Stettiner Hof bis zum Zufluss Graben 12/011. Beginn ist 19 Uhr.

Künstlergruppe „Bühne“ stellt in Lubmin aus

Lubmin – Die Greifswalder Künstlergruppe „Bühne“ stellt erstmals im Seebadzentrum Lubmin aus. Zu sehen sind Bilder von Bernd Anders, Sven Bremer, Jens Kirsch, Elke Knauthe, Eva Röker, Kristian Salewski, Karl-Heinz Schulz und Rosemarie Wagner. Die Werke sind bis zum 5. April täglich von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr zugänglich.

● **Ausstellungseröffnung** heute um 16 Uhr im Seebadzentrum

Diebe stehlen Kupferrohr

Jarmen – Unbekannte entwendeten in der Nacht von Freitag auf Sonnabend in der Kleinstadt an der Peene vom Verwaltungsgebäude eines Discounters in der Anklamer Straße mehrere Meter Kupferfallrohr. Der durch den Diebstahl entstandene Schaden beträgt laut Polizei mehrere Hundert Euro.

Sozialdemokraten pro Gaskraftwerk

Zinnowitz – Die SPD-Mitglieder des Kreiswirtschaftsausschusses und der Vorstand des Usedomer Ortsvereins haben sich für ein Gaskraftwerk nördlich von Lubmin ausgesprochen. Man sehe dies als eine Alternative zum inzwischen gescheiterten Steinkohlkraftwerk. Da es jedoch momentan an einem Investor mangle, sollten intensive Bemühungen um weitere Gewerbeansiedlungen unternommen werden.

Flyer für „Kunst:Offen“ sind erhältlich

Greifswald – Der Kunst:Offen-Flyer für Vorpommern liegt ab sofort in allen Tourist-Informationen der Region aus. Das beliebte Kunstevent findet zu Pfingsten zum 19. Mal statt. Der Faltflyer enthält eine Auflistung aller Ausstellungsorte sowie die Landkarte, die als Tourenplan zu den teilnehmenden Ateliers genutzt werden kann.